



# Rathaus Umschau

**Mittwoch, 10. September 2014**

Ausgabe 171

[muenchen.de/ru](http://muenchen.de/ru)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>3</b>
<b>Meldungen</b>	<b>4</b>
› Stadt übt Vorkaufsrecht für 15 Wohneinheiten aus	4
› Kreativquartier: Kunstprojekt „Under (De)Construction“ startet	5
› Weinfest auf dem Markt am Elisabethplatz	6
› Workshop Blindenfußball: Anmeldungen möglich	7
› Tag des offenen Denkmals: „Artist Talk“ in der Mohr-Villa	7
› Monacensia: Letzte Gelegenheit für „Heimweh nach draußen“	8
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>9</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Terminhinweise

Wiederholung

**Donnerstag, 11. September, 10 Uhr, Referat für Arbeit und Wirtschaft,  
Herzog-Wilhelm-Straße 15, Multifunktionsraum im Erdgeschoss**

Pressekonferenz zur Vorstellung der neuen Studie Biotechnologie- und Pharmaindustrie in der Europäische Metropolregion München (EMM). Bürgermeister Josef Schmid, Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Peter Driessen, Hauptgeschäftsführer der IHK für München und Oberbayern, und Professor Dr. Horst Domdey, Geschäftsführer der BioM Biotech Cluster Development GmbH, präsentieren Fakten und Zahlen zu einer Branche, die als Zukunftstechnologie in München hervorragend aufgestellt ist und hier ein Spitzencluster gebildet hat.

Wiederholung

**Donnerstag, 11. September, 11 Uhr, Kommunalreferat, Roßmarkt 3**

„Ernte gut, Hoffest naht“ sind zwei Themen der Pressekonferenz der Stadtgüter des Kommunalreferates. „Landwirtschaft nicht nur Erwachsenen, sondern auch Kindern näher bringen,“ lauten die beiden anderen. So wollen Kommunalreferent Axel Markwardt und Dr. Alfons Bauschmid über neue Wege und Ziele der Stadtgüter München informieren. Am Termin nimmt sowohl die Kreisgruppe München des Bund Naturschutzes als auch das Tagwerk Ökokiste teil, die das Projekt des Hoffests auf Gut Riem am 21. September vorstellen.

Wiederholung

**Donnerstag, 11. September, 19 Uhr,  
Hofbräukeller, Innere Wiener Straße 19**

Präsentation des jährlich neu gestalteten Oktoberfestkrugs des Hofbräufestzeltes mit Oberbürgermeister Dieter Reiter.

Wiederholung

**Donnerstag, 11. September, 19 Uhr,  
Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1**

Bürgermeister Josef Schmid spricht anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „Ab nach München! – Künstlerinnen um 1900“ Grußworte. Das Münchner Stadtmuseum zeigt vom 12. September bis 15. Februar die Arbeiten von bekannten und weniger bekannten Künstlerinnen, die es zu



Beginn des 20. Jahrhunderts aus dem In- und Ausland nach München zog, das neben Paris als eines der großen Zentren für zeitgenössische Kunst galt.

**Sonntag, 14. September, 14 Uhr, Rückseite Haus der Kunst**

Oberbürgermeister Dieter Reiter gibt den Startschuss für den Benefizlauf „Run for Life“. Die Veranstaltung findet zugunsten der Münchner Aids-Hilfe statt.

**Sonntag, 14. September, 15 Uhr, vor der Buchhandlung Lehmkuhl, Leopoldstraße zwischen Kaiser- und Hohenzollernstraße**

Oberbürgermeister Dieter Reiter spricht Grußworte zum diesjährigen Corso Leopold, der unter dem Motto „Schwabylon leuchtet“ steht.

**Montag, 15. September, 11 Uhr, Rathaus, Kleiner Sitzungssaal**

Pressegespräch zum Schulbeginn 2014/2015 mit Bürgermeisterin Christine Strobl, Stadtschulrat Rainer Schweppe, der Fachlichen Leiterin des Staatlichen Schulamts in der Landeshauptstadt München, Alexandra Brumann, sowie Regierungsschuldirektorin Eva Windolf, Schulreferentin für Förderschulen bei der Regierung von Oberbayern. Themen sind u.a. die aktuellen Schüler- und Klassenzahlen, die Schulentwicklungsplanung für die öffentlichen Schulen in München, aktuelle Bauvorhaben im Schulbereich, das Ganztagsangebot für Kinder der Primarstufe und Sekundarstufe I, das in diesem Schuljahr neue Angebot der „Münchner Regionalhäuser“ sowie neue pädagogische Entwicklungen.

**Montag, 15. September, 18.30 Uhr, Festsaal im Alten Rathaus**

Oberbürgermeister Dieter Reiter überreicht Altoberbürgermeister Christian Ude die Ehrenbürgerurkunde. Musikalische Umrahmung der Veranstaltung durch das Münchner Stadtmusikanten-Trio „Mama-Loshn“.

**Achtung Redaktionen:** Bitte Presseausweis bereithalten.

## **Bürgerangelegenheiten**

**Mittwoch, 17. September, 19 Uhr, Salesianum,**

**Sitzungs-/Konferenzraum, St.-Wolgans-Platz 11 (barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 5 (Au – Haidhausen).



**Mittwoch, 17. September, 17.30 bis 19 Uhr,  
BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b (barrierefrei)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing – Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

**Mittwoch, 17. September, 19 Uhr,  
Gaststätte „Bayerisches Schnitzel- und Hendlhaus“, Limesstraße 63  
(barrierefrei)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 22 (Aubing – Lochhausen – Langwied) mit dem Vorsitzenden Sebastian Kriesel.

**Mittwoch, 17. September, 19.30 Uhr,  
Gaststätte „Bayerisches Schnitzel- und Hendlhaus“, Limesstraße 63  
(barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 22 (Aubing – Lochhausen – Langwied).

## Meldungen

### **Stadt übt Vorkaufsrecht für 15 Wohneinheiten aus**

(10.9.2014) „Im heutigen Feriensenat haben wir zwei Beschlüsse zum Schutz vor Gentrifizierung in den Stadtbezirken Schwanthalerhöhe und Ludwigsvorstadt – Isarvorstadt gefasst“, so Oberbürgermeister Dieter Reiter. „Eine zentrale Maßnahme, damit die Mieten bezahlbar und die Menschen in ihren Vierteln bleiben können.“ Immer wieder bekräftigt der Oberbürgermeister, dass München eine Stadt für alle bleiben muss, und zwar auch mitten in der Stadt.

„7 plus 8 macht 15“, rechnet Kommunalreferent Axel Markwardt. „15 Wohneinheiten, welche die Stadt schützt. Wir schieben mit dem Ausüben unseres Vorkaufsrechts drohender Gentrifizierung einmal mehr den Riegel vor. Außer wir erreichen unser vorrangiges Ziel noch und die Eigentümer unterschreiben eine Abwendungserklärung“. Mit so einer Erklärung verpflichtet sich die Käuferseite, eine Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen oder unangemessene Luxusmodernisierungen für maximal zehn Jahre zu unterlassen. Nicht immer wollen das die Eigentümer. In solchen Fällen sind dann Stadtrat und Kommunalreferat gefragt, um den Milieuschutz in Erhaltungssatzungsgebieten durchzusetzen.

„Das Ergebnis war eindeutig und wenig überraschend: Beide Objekte liegen in einem gefährdeten Bereich, sprich in einem Gebiet, wo es alteingesessene Bevölkerungsschichten vor Verdrängung zu schützen gilt“, erklärt

Kommunalreferent Markwardt, seinen Antrag, hier das städtische Vorkaufsrecht auszuüben. „Ich bin froh, dass wir das heute auch so beschließen konnten. Denn wer die Schwanthalerhöhe sowie die Ludwig- und Isarvorstadt kennt, weiß, dass die Viertel immer mehr Gefahr laufen, ihren ursprünglichen Charakter zu verlieren.“

### **Kreativquartier: Kunstprojekt „Under (De)Construction“ startet**

(10.9.2014) In den nächsten Jahren ist das Kreativquartier an der Dachauer Straße im Umbau, es entsteht ein Viertel für Kunst, Kultur, Wissen, Wohnen und Arbeiten. Das Kunstprojekt „Under (De) Construction“ gibt vom 12. September bis 18. Oktober Einblick in einige Bestandsbauten vor Ort, die teilweise erhalten und teilweise abgerissen werden. Acht international tätige Künstlerinnen und Künstler haben in den bislang ganz unterschiedlich genutzten Räumen Installationen eingerichtet, die die Geschichte des Orts und auch die Vorläufigkeit des jetzigen Zustands thematisieren. Im mobilen Cocobello-Haus des Münchner Architekten Peter Haimerl gibt es vor Ort Informationen zum Gelände, zum Programm „Under (De)Construction“ und zu weiteren öffentlichen Veranstaltungen im Herbst und Winter. Am Wochenende ist beispielsweise das Leonrodhaus geöffnet und ermöglicht einen Einblick in die Ateliers. Außerdem findet der „2. Glückskongress“ des Instituts für Glücksfindung statt.

Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers: „Das Kreativquartier entsteht in den nächsten Jahren nicht völlig neu, sondern entwickelt sich aus dem bereits Bestehenden. Wir betrachten das Vorhandene und fügen manches neu zusammen. Die Vorläufigkeit des aktuellen Zustands ist dabei eine große Chance in der Gestaltung des Quartiers, das kein Museum werden darf. Wir stellen Experimentierräume zur Verfügung, bieten Beteiligung an und laden Künstler und Kreative zur Mitgestaltung ein. So können wir gemeinsam daran arbeiten, ein Viertel zum Wohnen und Arbeiten im Kontext von Kunst, Kreativität und Wissen entstehen zu lassen. Das Projekt ‚Under (De)Construction‘ ist ein wichtiger Baustein in diesem Prozess.“

„Under (De)Construction“ wurde in das Kreativquartier eingeladen, um das innenstadtnahe Gelände mit anderen Mitteln noch mehr in die Wahrnehmung der Nachbarschaft und der Öffentlichkeit zu rücken. Die Projektreihe will die Diskussionen über die konkrete Gestaltung urbaner Lebensräume weiter vertiefen. Neben der Ausstellung der künstlerischen Interventionen gibt es Führungen und Spaziergänge, ein Kinder- und Jugendprogramm, eine Filmreihe, Podiumsdiskussionen und Musikabende. Die Import Export Kantine, die ab 12. September immer von Mittwoch bis Sonntag geöffnet hat, ist Teil von „Under (De)Construction“ und öffentlicher Treffpunkt mit einem eigenen Veranstaltungsprogramm.

„Under (De)Construction“ ist ein Projekt der Stiftung Federkiel für zeitgenössische Kunst und Kultur. Unter [www.underdeconstruction.de](http://www.underdeconstruction.de) gibt es alle Informationen dazu. Die Ausstellung wird kuratiert von Laura Sánchez Serrano. Beteiligt sind The Chapuisat Brothers (Schweiz), Nicolás Combarro (Spanien), Jonas Etter (Schweiz), Hisae Ikenaga (Mexico), Folke Köbberling, Florian Lechner, Boris Maximowitz (alle drei aus Deutschland) sowie Michael Schrattenthaler (Österreich).

Im Zusammenwirken des Referats für Stadtplanung und Bauordnung, des Kommunalreferats und des Kulturreferats wurden für „Under (De)Construction“ sowohl temporäre Räume als auch zusätzliche Fördermittel bereitgestellt. Eine weitere städtische Unterstützung hat der Bezirksausschuss Neuhausen – Nymphenburg zugesagt, der 4.000 Euro ausreicht. Die Stadt fördert mit diesen und anderen Unterstützungen insbesondere die partizipative Entwicklung des sogenannten Kreativlabors, eines Teilbereichs des Kreativquartiers, gelegen zwischen zwei denkmalgeschützten Industriehallen und der Schwere-Reiter-Straße.

Zwischennutzungen und Interventionen verschiedener Kunst- und Kreativschaffender prägen derzeit den Charakter des Kreativlabors. Auch das städtische Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft hat hier sein Büro. Aus den temporären Situationen sollen sich Impulse für die Zukunft ergeben können, gleichzeitig soll sich das Gelände offen und ohne zu enge Vorfestlegungen weiterentwickeln.

Das Kreativquartier beherbergt künftig über 900 Wohnungen, eine Grundschule sowie gewerbliche, kulturelle, kreativwirtschaftliche und soziale Nutzungen. Das 20 Hektar große Gebiet umfasst die Flächen der ehemaligen Luitpoldkaserne und liegt zwischen Dachauer-, Loth-, Schwere Reiter-, Heß- und Infanteriestraße. Ab 2014 läuft das erforderliche Bauleitplanverfahren zur Entwicklung des Baurechts für das Gesamtquartier.

### **Weinfest auf dem Markt am Elisabethplatz**

(10.9.2014) Am 13. September findet auf dem Markt am Elisabethplatz das alljährliche Weinfest statt. Los geht es um 13 Uhr. Schluss ist um 22.30 Uhr. Musikalische Highlights gibt es auch. Bis 18 Uhr spielt die Musikgruppe „Fräulein Rosemarie & ihre Lieben“. Danach heißt es: Rock, Pop, Oldies & more mit der Band „Borderstone“. Für die kleinen Gäste steht ein Kinderkarussell bereit. Aber auch eine Tombola gibt es. Der Erlös geht an eine wohltätige Organisation. Das Fest findet auch bei Regen statt, dann unter Zelten.

### **Workshop Blindenfußball: Anmeldungen möglich**

(10.9.2014) Zu einem Blindenfußball-Workshop lädt am Samstag, 20. September, der Post SV München e.V. in Kooperation mit dem Bayerischen Versehrten Sportverband Bayern e.V. und dem Bayerischen Fußballverband e.V. ein. Die Stadt München begrüßt den Vorstoß, das inklusive Sportangebot in der Landeshauptstadt um ein regelmäßiges Blindenfußball-Training zu erweitern. Bereits 2012 war München Ausrichter des Bundesligafinales im Blindenfußball.

Ziel ist es, zukünftig auch in München ein regelmäßiges Blindenfußball-Training anzubieten. Denn Fußball ist in Deutschland die populärste Mannschaftssportart. Auch die inklusive Variante für blinde, sehbehinderte und sehende Sportler, die in Deutschland seit 2008 ebenfalls in der Blindenfußball-Bundesliga gespielt wird, ist mittlerweile sehr weit verbreitet.

Der Workshop richtet sich an alle Personen, die sich als Feldspieler, Torhüter, Guides und Trainer für den Blindenfußball interessieren. Er beginnt um 10 Uhr und endet um zirka 18 Uhr. Veranstaltungsort ist die Turnhalle des Post SV München, Franz-Mader-Straße 11.

Anmeldungen sind noch bis 17. September möglich. Anmeldeformulare finden sich im Internet unter [www.sport-muenchen.de](http://www.sport-muenchen.de). Die Teilnahmegebühr beträgt 10 Euro. Weitere Fragen zum Workshop beantwortet Ramon Pryssok unter Telefon 01 60 94 44 73 93 oder per E-Mail an [ramon.pryssok@gmx.net](mailto:ramon.pryssok@gmx.net).

### **Tag des offenen Denkmals: „Artist Talk“ in der Mohr-Villa**

(10.9.2014) Auch dieses Jahr öffnet die Mohr-Villa in Freimann, Situlistraße 73/75, zum „Tag des offenen Denkmals“, der diesmal unter dem Motto „Farbe“ steht und am Sonntag, 14. September, stattfindet. Bei Farbe kommt in der Mohr-Villa sofort das Thema Kunst in den Sinn. Jeden Monat eröffnet die Villa zwei Ausstellungen mit zeitgenössischer Kunst und auch in der Kunstwerkstatt entstehen in Ateliers und Kursen das ganze Jahr über Kunstwerke. Farbe spielt dabei fast immer eine entscheidende Rolle. Das Gelände der Mohr-Villa ist Ort der Inspiration für zeitgenössische Kunst. Unter dem Titel „Kunst im Denkmal“ sind im September ghanaische und deutsche Künstlerinnen und Künstler des Netzwerkes „global art – local view“ eingeladen. Inspiriert von ihrer Begegnung auf dem Gelände der Mohr-Villa erschaffen sie in einer Art „interkulturellem Kunstlabor“ Installationen, Malerei, Filme, Fotografien und Performances, die am Sonntag, 14. September, von 14 bis 18 Uhr zum „Tag des offenen Denkmals“ präsentiert werden.

Höhepunkt wird um 15 Uhr der „Artist Talk“ mit ghanaischen und deutschen Künstlerinnen und Künstlern sein. Sie erzählen von den ausgestellt-

ten Werken, die im Laufe ihres Aufenthaltes in der Kunstwerkstatt entstanden sind. Auch über Denkmäler in Ghana werden sie sprechen. Mit dem schönen Garten der Mohr-Villa im Hintergrund und den leuchtenden Bildern und Skulpturen der einzelnen Künstlerinnen und Künstler wird es ein anregender Nachmittag werden.

Zeitgleich ist die Ausstellung „Zeitausschnitte“ von Liz Schinzler und Klaus Herbrich mit Malereien und Skulpturen im Gewölbesaal im Nebengebäude geöffnet. Und es gibt regelmäßige Führungen über das denkmalgeschützte Gelände der Mohr-Villa.

Weitere Infos zu den Künstlerinnen und Künstlern über: Mohr-Villa, Telefon 3 24 32 64.

### **Monacensia: Letzte Gelegenheit für „Heimweh nach draußen“**

(10.9.2014) Für die Ausstellung „Heimweh nach draußen. Liebe und Literatur im Isartal“ besteht am kommenden Wochenende, Samstag, 13. September, und Sonntag, 14. September, letztmalig die Gelegenheit zur Besichtigung. Mit dieser Ausstellung ist das städtische Literaturarchiv Monacensia seit Juni zu Gast im Hollerhaus Irschenhausen im Isartal, inmitten der Landschaft, die schon viele Dichter und Schriftsteller, darunter Rainer Maria Rilke und D.H. Lawrence, zu großer Literatur inspiriert hat. Mit Bildern und Zitaten zeigt die Monacensia, warum das Isartal um 1900 mit Fug und Recht das Liebesnest der Weltliteratur genannt werden darf.

Die Ausstellung im Hollerhaus Irschenhausen, Neufahrner Weg 3, 82057 Irschenhausen, ist Samstag und Sonntag von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt 3 Euro für Erwachsene. Informationen zum Hollerhaus sind im Internet unter [www.hollerhaus-irschenhausen.de](http://www.hollerhaus-irschenhausen.de) abrufbar, Infos zur Monacensia unter [www.muenchner-stadtbibliothek.de/monacensia](http://www.muenchner-stadtbibliothek.de/monacensia).

Die letzte Veranstaltung im Begleitprogramm zur Ausstellung, am Freitag, 12. September, im Hollerhaus Irschenhausen, unter dem Motto „Es geschah im Isartal ... Die Münchner Bohème im Grünen“ mit der Kulturjournalistin Ulrike Voswinckel und dem Schauspieler Robert Joseph Bartl ist leider schon ausgebucht.





# Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 10. September 2014

## **Mehr Priorität für den Naturschutz im FFH-Gebiet „Oberes Isartal“ – und die anerkannten Naturschutzverbände besser in die Verfahren einbinden!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Herbert Danner und Sabine Krieger  
(Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste) vom 5.9.2013



**Mehr Priorität für den Naturschutz im FFH-Gebiet „Oberes Isartal“ –  
und die anerkannten Naturschutzverbände besser in die Verfahren  
einbinden!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Herbert Danner und Sabine Krieger  
(Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste) vom 5.9.2013

**Antwort Referat für Stadtplanung und Bauordnung:**

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt der Ziffern 1-3 Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine Behandlung der Ziffern 1-3 erfolgt deshalb auf diesem Wege.

Einer Terminverlängerung wurde Ihrerseits aufgrund der betroffenen, referatsübergreifenden Belange und des dadurch erforderlichen zeitaufwendigen Prüfungs- und Abstimmungsbedarfes zunächst bis Frühsommer 2014 zugestimmt. Hierfür bedanken wir uns.

Die Diskussion über die inhaltliche Beantwortung bzw. die Verlagerung der Federführung innerhalb der beteiligten Referate hinsichtlich der Beantwortung der Ziffer 4 Ihres Antrages vom 05.09.2013 ist derzeit noch nicht abgeschlossen. Zur Beantwortung bedarf es voraussichtlich einer beschlussmäßigen Behandlung durch die Vollversammlung des Stadtrates und in Vorbereitung hierfür noch weiterer referatsübergreifender Abstimmungen.

Sie erhalten hierzu lediglich eine Zwischennachricht und werden erneut um Gewährung einer Terminverlängerung bis Mitte 2015 gebeten. Für Ihr Verständnis danken wir.

Sollte keine anderslautende Nachricht von Ihnen eingehen, wird von Ihrem Einverständnis ausgegangen.

Zu den Ziffern 1-3 Ihres Antrages vom 05.09.2013 teilt Ihnen das Referat für Stadtplanung und Bauordnung Folgendes mit:

**Ziffer 1:**

*Der BUND Naturschutz in Bayern e.V. und der Landesbund für Vogelschutz werden bei der durchzuführenden FFH-Verträglichkeitsprüfung für die Hangsicherungsmaßnahmen an der Isar in das Verfahren eingebunden.*

**Antwort:**

Der Antrag reflektiert auf einen Vorgang aus dem Jahr 2012/13. Die Zuständigkeit für die in der Entscheidung des Bayerischen Verwaltungsgesichtshofes für notwendig befundene FFH-Verträglichkeitsprüfung liegt beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung - Unteren Naturschutzbehörde. Diese hat ausgehend von der Verträglichkeitsabschätzung des Projektträgers umfassend abzuschätzen, ob die geplanten Hangsicherungsmaßnahmen in ihrer Gesamtheit mit den Schutzzwecken des FFH-Gebietes Oberes Isartal vereinbar sind. Der Projektträger Landeshauptstadt München – Baureferat – geht heute davon aus, dass neben der verfügbaren Sperrung einiger Wegebeziehungen auf Stadtgebiet derzeit keine weiteren Sicherungsmaßnahmen notwendig sind. Der Vollzug des Projekts ist derzeit ausgesetzt, weil aktuell darüber zu befinden ist, ob die Trägerschaft für dieses Projekt innerhalb der Stadtverwaltung vom Baureferat auf das Kommunalreferat wechseln soll (siehe Frage 4). Damit ist noch nicht absehbar, ob überhaupt und gegebenenfalls wann eine Verträglichkeitsprüfung durchgeführt wird. Anders als beim Verfahren auf Erteilung einer Ausnahmegenehmigung im FFH-Gebiet ist bei der Verträglichkeitsprüfung keine förmliche Beteiligung der Naturschutzverbände vorgesehen. Die Untere Naturschutzbehörde sagt aber heute schon zu, dass sie den BUND Naturschutz und den Landesbund für Vogelschutz in das Verfahren zeitnah im Sinne einer Anhörung einbinden wird.

**Ziffer 2:**

*Wie in jedem FFH-Gebiet gilt auch im FFH-Gebiet „Oberes Isartal“ das Verschlechterungsverbot. Um dieses einzuhalten, wird der Besucherverkehr im Isartal auf den öffentlich gewidmeten Weg konzentriert.*

**Antwort:**

Seitens des Baureferats besteht keine Absicht, über die bisherigen öffentlichen Wege weitere Wege im Oberen Isartal auf Stadtgebiet zu widmen. Das sog. „Verschlechterungsverbot“ im FFH-Gebiet bedeutet kein uneingeschränktes Verbot jeder Art von Veränderungen im FFH-Gebiet. Vielmehr

ist im jeweiligen Einzelfall abzuwägen, wie den Schutzzwecken am besten Rechnung getragen werden kann. Eine denkbare Maßnahme von vielen kann hier die Konzentration des Besucherverkehrs auf einzelne Wege sein. Derzeit befasst sich ein mit Mitteln des Bayerischen Naturschutzfonds gefördertes Projekt mit der Frage, wie die Wegeführung im Oberen Isartal unter Berücksichtigung sowohl der Belange des Naturschutzes wie auch der Erholungsnutzung optimiert werden kann. Den Ergebnissen dieser Studie sollte nicht vorgegriffen werden.

**Ziffer 3:**

*Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, die Belange des Naturschutzes bei naturschutzfachlich hochwertigen Flächen in München (FFH-Gebiete, Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, geschützte Landschaftsteile und kartierte Biotop von landesweiter und regionaler Bedeutung) künftig ausreichend zu berücksichtigen, wie bereits im Beschluss des Stadtrats vom 29.06.2005 (Umweltschutzausschuss) formuliert, gesetzlich vorgeschriebene Verfahren einzuhalten und die anerkannten Naturschutzverbände in München bei Eingriffen in diese Gebiete frühzeitig einzubinden, zu beteiligen und die dort vorhandenen Fachkompetenzen zu nutzen.*

**Antwort:**

Es ist selbstverständlich ein Bestreben der gesamten Stadtverwaltung, die Belange des Naturschutzes in den gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren einzuhalten und die anerkannten Naturschutzverbände in München bei Eingriffen in schützenswerte Gebiete frühzeitig und umfassend zu beteiligen. Die Hangsicherungsmaßnahmen im Oberen Isartal sind als nicht verallgemeinerungsfähiger Einzelfall einer sehr späten Beteiligung der Verbände zu betrachten. Hier war im Einzelnen strittig, wann umfangreiche Unterhaltsmaßnahmen ein Projekt im Sinne des § 34 Abs. 1 BNatSchG darstellen und daher einer Verträglichkeitsabschätzung und – wie jetzt auch gerichtlich entschieden – einer Verträglichkeitsprüfung bedürfen. Insofern ist der Umfang des Beteiligungsverfahrens nun auch gerichtlich umfassend geklärt.

**Ziffer 4:**

*Bei naturschutzfachlich hochwertigen Flächen, die zu mehr als 50% aus Wald bestehen – wie im Oberen Isartal – werden Zuständigkeit und Verantwortung auf das Kommunalreferat – städtische Forstverwaltung – übertragen.*



**Antwort:**

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung kann diese Frage nicht in eigener Zuständigkeit beantworten. Hier wird das Baureferat zusammen mit dem Kommunalreferat gebeten, unter Einbeziehung einer Stellungnahme auch des Referates für Stadtplanung und Bauordnung noch separat darzulegen, ob eine Übertragung von Kompetenzen auf das Kommunalreferat sinnvoll ist. Die Diskussion über eine Verlagerung läuft, ist aber noch nicht abgeschlossen.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit betreffend der Ziffern 1-3 Ihres Antrages vom 05.09.2013 damit abgeschlossen ist. Hinsichtlich der Beantwortung der Ziffer 4 Ihres Antrages vom 05.09.2013 wird von Ihrem Einverständnis zur beantragten Terminverlängerung ausgegangen, sollte keine anderslautende Nachricht von Ihnen eingehen.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

---

## Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 10. September 2014

### **Verbesserung der Email-Kommunikation der Stadtverwaltung**

Antrag Stadträte Dr. Alexander Dietrich und Otto Seidl  
(CSU-Fraktion)

### **„Dafür haben wir keine Zeit“ – der bayerische Innenminister bügelt das Städtische Bauamt ab**

Anfrage Stadtrat Karl Richter (BIA)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

Stadtrat Dr. Alexander Dietrich  
Stadtrat Otto Seidl

**ANTRAG**  
10.09.2014

## **Verbesserung der Email-Kommunikation der Stadtverwaltung**

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, durch geeignete organisatorische und technische Maßnahmen (z. B. Änderung von Kommunikationsrichtlinien) sicherzustellen, dass vonseiten der Stadtverwaltung elektronische Text-Dokumente und Präsentationen an ehrenamtliche Stadtratsmitglieder und an externe Empfänger ausschließlich im PDF-Format verschickt werden, wenn das Dokument nur zur Kenntnisnahme und nicht zur Weiterverarbeitung durch den Empfänger bestimmt ist

### **Begründung:**

Häufig werden durch die Stadtverwaltung solche Dokumente an Stadtratsmitglieder und an externe Empfänger ausschließlich als Open-Office-Dateien verschickt. Abgesehen davon, dass es ohnehin bedenklich erscheint, ausschließlich zur Kenntnisnahme bestimmte Dokumente in einem offenen Dateiformat zu versenden, gibt es mit den Open-Office-Dateien auch erhebliche Kompatibilitätsprobleme, wenn der Empfänger nicht über einen LiMux-Arbeitsplatz verfügt. Die Probleme treten insbesondere auch bei Tablets oder Smartphones auf. Deshalb sollten solche Dokumente grundsätzlich im sicheren und weit verbreiteten PDF-Format versendet werden.

Dr. Alexander Dietrich, Stadtrat

Otto Seidl, Stadtrat



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
Marienplatz 8  
80331 München

**Anfrage**  
10.09.2014

**„Dafür haben wir keine Zeit“ – der bayerische Innenminister  
bügelt das Städtische Bauamt ab**

Einem aktuellen Bericht der „Süddeutschen Zeitung“ zufolge einigten sich Vertreter des Freistaates und der Landeshauptstadt München im Rahmen eines Treffens auf dem Gelände der früheren McGraw-Kaserne in Giesing, das am Montag, 08.09., stattfand, über Modalitäten der Unterbringung von „Flüchtlingen“ in der Kaserne. Dabei soll – der SZ zufolge – der bayerische Innenminister „Einsprüche von Beamten des Bauamts abgebügelt haben, die die Notwendigkeit von Genehmigungs- und Ausschreibungsverfahren betont hatten. ‚Dafür haben wir keine Zeit‘, soll Herrmann geantwortet haben“ (Quelle: <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/mcgraw-kaserne-container-fuer-fluechtlinge-1.2120759>). Der Verdacht ist naheliegend, daß der Innenminister mit dieser Vorgehensweise die Rechte der kommunalen Selbstverwaltung mißachtet hat, zu deren Achtung und Wahrung der Münchner Stadtrat als gewähltes Gremium der Münchner Einwohnerschaft in besonderer Weise verpflichtet ist. – Es drängen sich Fragen auf.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Welche Einwände machten die im SZ-Bericht erwähnten Vertreter des Städtischen Bauamts in der in Rede stehenden Gesprächsrunde geltend?
2. Welche Position vertrat bzw. vertritt die Rechtsabteilung der Landeshauptstadt? Inwieweit hat die Rechtsabteilung zur Vorgehensweise des Innenministers ihre Position geäußert? Wenn nicht, warum nicht? Inwieweit ist beabsichtigt, die Position der LHM dem Innenminister gegenüber noch zur Geltung zu bringen und auf den vorgeschriebenen Genehmigungs- und Ausschreibungsverfahren zu beharren? Wenn nicht, warum nicht und auf welcher Rechtsgrundlage?

Karl Richter, Stadtrat



# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

---

## Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 10. September 2014

### **90. Geburtstag im Bad Giesing-Harlaching**

Pressemitteilung SWM

### **Sonntag, 14. und 28. September: MVG Museum mit neuer Mitmachstation geöffnet**

Pressemitteilung MVG

### **Streetlife-Festival/Corso Leopold:**

- **MVG beteiligt sich mit eigenem Infostand und Infomobil**
- **Mehrere MVG-Buslinien müssen umgeleitet werden**

Pressemitteilung MVG

(teilweise voraus)

## 90. Geburtstag im Bad Giesing-Harlaching

(10.9.2014) Ursula Kopitz ist schon seit 38 Jahren Stammgast im Bad Giesing-Harlaching. Deshalb hielt sie es auch gestern, am 9.9., an ihrem 90. Geburtstag wie an jedem anderen Tag: Sie ging schwimmen. Und wie es sich für Geburtstagskinder gehört, hatte sie natürlich freien Eintritt.



Aber damit nicht genug: Denn so viel sportliche Treue, noch dazu an einem runden Geburtstag der auf ein Datum mit einer Schnapszahl fällt, muss gefeiert werden. Deshalb hat Badleiter Frank Hohner das Geburtstagskind am Morgen mit einem Blumenstrauß begrüßt. Als Geburtstagsgeschenk erhielt sie von den M-Bädern zusätzlich ein großes Badehandtuch. Die M-Bäder freuen sich, sie auch weiterhin als aktive Besucherin begrüßen zu dürfen.



**Hinweis:** Die Fotos können unter [www.swm.de/presse](http://www.swm.de/presse) heruntergeladen werden.

10.09.2014

## Sonntag, 14. und 28. September: MVG Museum mit neuer Mitmachstation geöffnet

Am 14. und am 28. September öffnet das MVG Museum nach der Sommerpause wieder seine Pforten. Die Ausstellung rund um die Entwicklung des Münchner Nahverkehrs kann an beiden Sonntagen von 11 bis 17 Uhr besichtigt werden. Neu im Programm ist eine Quizstation, die in ein Schalt-pult der ehemaligen Verkehrsbetriebe-Leitstelle eingebaut wurde.

An dem historischen Pult, das in den 80er-Jahren in der damaligen Leitstelle im Marienplatz-Untergeschoss untergebracht war, können die Besucher nun selbst Platz nehmen (siehe Foto). Doch während die Leitstellen-Mitarbeiter früher die Übersicht über Fahrzeuge und Linien im Netz behalten mussten, gilt es nun im Museum Quizfragen zu lösen – hier zeigt sich, wer sich gut in der Münchner Nahverkehrsgeschichte auskennt.



Einige der weiteren Highlights im Museum:

- In der großen Halle sind auf zwei Gleisen **historische Trambahnen** ausgestellt, daneben **Busse, Arbeitsfahrzeuge** und **Modelle**.
- In einer nachgebauten Untersuchungsgrube hat man die seltene Gelegenheit, eine **Tram von unten** zu betrachten.
- Ein **U-Bahn-Fahrsimulator** bietet die Möglichkeit, in die Rolle eines U-Bahnfahrers zu schlüpfen.
- Am **interaktiven Netzplan** können sich Besucher mittels Leuchtdioden das Tram- und U-Bahnnetz vergangener Zeiten anzeigen lassen.
- Es werden laufend **Führungen** angeboten, auch für Kinder.

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle

T +49 (0)89/23 61-50 42

@ presse@swm.de

I www.swm.de

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte

T +49 (0)89/23 61-60 42

@ korte.matthias@swm.de

I www.mvg-mobil.de

**Eintrittspreise:** Erwachsene zahlen 2,50 Euro, Kinder und Jugendliche (6 bis 14 Jahre) bzw. Schüler und Studenten 2 Euro. Familienkarte: 5 Euro

**Anfahrt:** Das MVG Museum befindet sich in der Ständlerstraße 20. Es ist mit der Tramlinie 17, Endhaltestelle Schwannseestraße, mit den Stadt-Bus-Linien 139 und 145, Haltestelle Ständlerstraße, sowie mit einem historischen Shuttlebus ab Giesing Bf. (ab 11 Uhr alle halbe Stunde) zu erreichen.

10.09.2014

## Streetlife-Festival / Corso Leopold:

- MVG beteiligt sich mit eigenem Infostand und Infomobil
- Mehrere MVG-Buslinien müssen umgeleitet werden

Die MVG ist am Wochenende beim Streetlife-Festival/Corso Leopold auf der Ludwigstraße vertreten. Das Team vom MVG Infomobil präsentiert das HandyTicket, die „MVG Fahrinfo München“ und „MVG multimobil“. Das Infomobil ist mit Infozelt nahe dem Siegestor aufgestellt. Fahrgäste haben dort die Möglichkeit, sich über die Funktionalitäten der MVG-App samt elektronischem Ticket und der CarSharing-WebApp „MVG multimobil“ zu informieren und den Service auszuprobieren. Ferner steht das MVG-Infomobil-Team für alle Fragen zum ÖPNV zur Verfügung.

Wegen der Festival-Veranstaltung kommt es in Schwabing zu Behinderungen im Busverkehr. Folgende MVG-Buslinien müssen am kommenden Wochenende umgeleitet werden – von Samstag, 13. September, ca. 11 Uhr bis Montag, 15. September, ca. 1 Uhr.

**MetroBus 53:** Die Linie beginnt und endet in Schwabing am Scheidplatz statt an der Münchner Freiheit. Richtung Aidenbachstraße entfallen zudem die Haltestellen Hohenzollernstraße und Friedrichstraße, Richtung Münchner Freiheit die Haltestellen Pündterplatz und Bismarckstraße.

**MetroBus 54:** Die Busse werden zwischen Münchner Freiheit und Giselastraße über den Kurfürstenplatz umgeleitet. Die Haltestelle Hohenzollernstraße entfällt. Auf der Umleitungsstrecke werden die Haltestellen Pündterplatz und Bismarckstraße mitbedient.

**StadtBus 100 (MVG Museenlinie):** Es erfolgt eine Umleitung durch den Altstadttringtunnel. Die Haltestellen Von-der-Tann-Straße, Odeonsplatz, Oskar-von-Miller-Ring und Amalienstraße können nicht bedient werden.

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle

**T** +49 (0)89/23 61-50 42

**@** presse@swm.de

**I** www.swm.de

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte

**T** +49 (0)89/23 61-60 42

**@** korte.matthias@swm.de

**I** www.mvg-mobil.de

Die Haltestelle Königinstraße entfällt Richtung Ostbahnhof.

**StadtBus 144:** Diese Linie wird zwischen Kurfürstenplatz und Potsdamer Straße über Bonner Platz (hier auch Ersatzhaltestelle) umgeleitet. Die Haltestellen Pünderplatz, Bismarckstraße, Münchner Freiheit, Hohenzollernstraße und Friedrichstraße können nicht bedient werden.

**StadtBus 154:** Die Busse umfahren die Leopoldstraße über Franz-Joseph- und Nordendstraße. Diese Haltestellen entfallen: Georgenstraße, Universität, Türkenstraße (jeweils beide Fahrrichtungen), Schellingstraße (Richtung Bruno-Walter-Ring) und Amalienstraße (Richtung Nordbad).

**NachtBus:** Die NachtBus-Linien N40, N41 und N45 können den Abschnitt Hohenzollernstraße – Odeonsplatz in der Nacht von Samstag auf Sonntag nicht bedienen. Auf der Umleitungstrecke durch die Nordendstraße werden die dortigen Haltestellen mitbedient. Beim NachtBus N43/N44 (Ringlinie) entfällt der Abschnitt zwischen Kurfürstenplatz, Münchner Freiheit und Hohenzollernstraße.

Die MVG informiert ihre Fahrgäste unter anderem mit Aushängen über die Einschränkungen. Informationen gibt es auch im Internet unter [www.mvg.de](http://www.mvg.de).